

Main - Echo

1.3.1993

Die Fremden und die Fremde

Furcht und Faszination eines alten Problems

Ausländer: heute in Deutschland ein zunehmend aktuelles Thema, zu dem fast jeder eine Meinung hat. Emotionen sind im Spiel, wie das stets bei der Begegnung mit Fremden ist: Mischung von Furcht und Faszination. Das Buch »Deutsche im Ausland - Fremde in Deutschland« konkretisiert dieses Thema aus deutscher Sicht. Diese Aufsatzsammlung besteht aus zwei Teilen. Da ist zuerst die Geschichte der deutschen Auswanderung. Hier werden dargestellt sowohl die Ostsiedlungsbewegung vom Mittelalter bis in die Neuzeit als auch die Westströme, also die überseeische Auswanderung, und in einem weiteren Abschnitt Einzelbewegungen wie die von politischen Emigranten im vergangenen Jahrhundert. Der zweite Teil gilt Flüchtlingsbewegungen nach Deutschland, wie der der Hugenotten und der jüdischen Einwanderung, der Geschichte der »Ruhrpolen«, ferner den erzwungenen Massenbewegungen in der NS-Zeit und ihrem Gefolge in Gestalt etwa der Millionen »Fremdarbeiter«. Und sie gilt schließlich der Gegenwartsproblematik der Gastarbeiter, der Rücksiedler und Asylsuchenden. Und da gibt es auch die bewegende Geschichte der Wolgadeutschen und der Schwarzmeerdeutschen, von denen die ersten im 18. Jahrhundert unter Zarin Katharina II. ins Land geholt wurden. Etwa zu gleicher Zeit lebten in den USA acht Millionen Deutsch-Amerikaner.

Vieles hat den Charakter einer Chronik von Not, Angst, Abenteuergeist, Kampf ums Überleben, aber auch von Triumph über Widrigkeiten. Darunter ist immer wieder auch wenig Bekanntes. Wer wußte denn schon, daß unter den berühmten »convicts« (Sträflingen) am Anfang der australischen Geschichte vor 200 Jahren auch Deutsche waren? Die große Stofffülle

hat teilweise die Vertiefung von Grundsätzlichem zu kurz kommen lassen. Wie etwa die für das »Fremden«-Problem besonders erhellende Situation der sogenannten Zigeuner zwischen Ausgrenzung durch die einheimischen und Selbstisolierung.

Wer sich dem großen Thema der deutschen Auswanderung nach den USA eingehender widmen möchte, findet eine gute Möglichkeit in dem Buch »Und warum habt ihr denn Deutschland verlassen?« des Sachbuchautors Heinrich

” Klaus J. Bade (Hg.):
»Deutsche im Ausland -
Fremde in Deutschland.
Migration in Geschichte und
Gegenwart.« - München:
Verlag C. H. Beck; 542
Seiten, 68,- Mark.

Heinrich Krohn: »Und
warum habt ihr denn
Deutschland verlassen? 300
Jahre Auswanderung nach
Amerika.« - Bergisch-Glad-
bach: Verlag G. Lübbe; 352
Seiten, 42,- Mark. “

Krohn. Anhand von zeitgenössischen Berichten wird hier, mit dem Schwerpunkt 19. Jahrhundert, eine Schilderung des Auswanderungsgeschehens und seiner Motive gegeben. Allein im Jahr 1882 wanderten 250 000 Deutsche in die USA aus. Zu den erschütterndsten Berichten gehören die über die unvorstellbaren Verhältnisse bei der Überfahrt. Und was diejenigen erwartete, die ihren Fuß auf den Boden der Neuen Welt setzten, beschreiben eindringlich Verse von Dichtern.
Rudolf Grimm